



SUPPORTER NEWS

HEIMSPIEL-INFOFLYER DES SCHWABENSTURM 02

AUSGABE 8 - LEVERKUSEN - 10.12.2023



**Vorwort / Spielbericht Frankfurt / Stellungnahme Frankfurt
Spielbericht Bremen / Spruchbänderklärung Bremen**

VORWORT

Servus Cannstatter Kurve!

Heute steht uns gegen die Pillendreher ein ungeahntes Spitzenspiel ins Haus. Nach dem zweiten Sieg gegen Dortmund innerhalb weniger Wochen, steht unsere Mannschaft im Pokalviertelfinale. Lasst uns gemeinsam die englische Woche mit einem weiteren Erfolgserlebnis abschließen. Neben dem, was auf dem Platz passiert, beschäftigt uns auch der anhaltende Konflikt mit den Bullen weiter. Näheres dazu findet ihr heute in den Spielberichten dieser Ausgabe.

Für das heutige Spiel haben wir zudem eine Choreo vorbereitet. Daher informiert euch über die ausgehangenen Flyer und achtet während der Choreo auf die Ansagen der Vorsänger. Anschließend gibt es nur eine Divise: Vollgas für Weiß-Rot! Das Neckarstadion wird heute zur Festung gemacht und dafür braucht es wieder jeden Einzelnen von euch!

SPIELBERICHT

SG Eintracht Frankfurt - VfB Stuttgart Bundesliga 12. Spieltag (ca. 6.000 Gäste)

1:2

Unser vorheriges Heimspiel gegen Dortmund sollte für dieses Jahr die letzte Partie an einem Samstag um 15:30 Uhr für den VfB sein. Zum Ende der Hinrunde beschert uns die Terminierung der DFL nämlich etliche Abendspiele und nur am heutigen Sonntag dürfen wir nochmal um 15:30 Uhr ran. Zum Start des flutlichtreichen Hinrunden-Endsprints gastierte der VfB vor zwei Wochen in Frankfurt.

Spiele gegen die Adler sind für uns in vielerlei Hinsicht immer etwas Besonderes. Erstens hast Du in Frankfurt einen großen Gästeblock - der jetzt noch einige Meter dazugewonnen hat - samt Oberrang. Zudem versprechen die 2 - 3 Stunden Anreise in der Regel auch, dass der gebotene Platz mit reisefreudigen Schwaben bis zum letzten Quadratmeter ausgelastet wird. Dies war auch heute wieder der Fall sein sollte. Auf der anderen Seite ist da außerdem eine starke Heimkurve, mit der es sich zu messen gilt und zu der bekanntlich eine gesunde und ausgeprägte Rivalität herrscht. Auf Grund des Abendspiels trafen wir uns gemeinsam mit den anderen aktiven Gruppen erst gegen Mittag, um zusammen mit dem Buskonvoi in Richtung

Hessen aufzubrechen. Die Wahl der Anreise mit dem Zug - die wir in der Vergangenheit nach Frankfurt gerne nutzten - stellte sich mangels Angebot dieses Mal überhaupt nicht.

Im Stadion war die Heimseite ebenfalls schon mit Zaunfahnen behangen und ein Teil der Szene bereits in der Kurve. Als wir quasi noch die letzten Fahnen aufzogen, war auf der anderen Seite plötzlich Bewegung zu vernehmen und einige Personen eilten aus dem Block hinaus. Mit den, auf unserer Seite im Umlauf des Gästeblocks, nervös Richtung Heimseite eilenden Polizeigruppen und den ersten Infos, dass es hinter der Heimkurve wohl gekracht hat, konnte man langsam erahnen was hier Phase war.

Die Meldungen in den ersten Minuten überschlugen sich und was sich genau abspielte, war für uns recht schleierhaft, teilweise auch wegen krass falscher Posts von der Polizei selbst, in denen es hieß, dass rivalisierende Fans im Stadionumfeld die Eskalation suchten. Eine infame Lüge die einfach ins Internet hinaus posaunt wurde - mit dem Ergebnis, dass jene Falschinformation, trotz späterer Klarstellung, von einigen Menschen eine ganze Zeit lang für die Wahrheit gehalten wurde. Allen voran „Sky-Experte“ Lothar Matthäus, der sogar hinzu dichtete, dass die sich



zunächst gegenseitig angreifenden Stuttgarter und Frankfurter Fans, anschließend gemeinsam die Polizei attackierten. Einfach weil eine Bekanntgabe der Polizei nicht weiter hinterfragt wird. Zur besten Sendezeit wird derart geistiger Dünnpfiff auf die Fernseher des Landes übertragen. Alles nur, weil die Polizei mal wieder, wie bereits vergangene Woche in Stuttgart, bewusst ihre Social-Media Kanäle genutzt und Sachverhalte gepostet hat, die nicht mal im Ansatz der Wahrheit entsprachen. Wer die Berichterstattung zu solchen Ereignissen wachsam verfolgt und sich ein reales Bild machen möchte, sollte das, was seitens der Ordnungshüter im Internet verzapft wird, stets hinterfragen.



Auf der Heimseite wurden derweil bereits die Zaunfahnen nacheinander abgehängt und es war klar, dass dort kein organisierter Support der aktiven Fanszene stattfinden wird. Nicht zu singen, stand auch auf unserer Seite grundsätzlich zur Debatte. Da wir allerdings als völlig Unbeteiligte überhaupt keinen Überblick über die Situation und die Hintergründe der Geschehnisse hinter der Heimkurve hatten, entschieden wir uns dafür, in vollem Umfang zu supporten. Selbstverständlich nicht ohne unsere Haltung zu den Geschehnissen und der Polizei lautstark und auch optisch kundzutun.

Unser Spruchband zu Beginn des Spiels „Stop collective bans! Football is nothing without Fans!“, hatte mit der Situation natürlich nichts zu tun, da es dem Gästefanverbot für die Eintracht bei deren Conference-League-Spiel in Aberdeen galt und auch davor schon im Gepäck war. Nichtsdestotrotz sind auch derartige Kollektivstrafen seitens der Verbände, ein Eingriff in die Freiheit von uns Fans, genauso wie die höchst fragwürdigen Polizeieinsätze in den letzten Tagen in und um die Stadien der Republik. Angesichts der Vorfälle auf der Heimseite war es vor allem bei uns aktiven Gruppen für manche sicher nicht leicht den Gedanken auszublenden, dass dort auf der anderen Seite vermutlich (man wusste wie gesagt zu diesem Zeitpunkt nicht genau was Phase war) ein massiver Angriff auf unsere Kultur stattfand. Dementsprechend war die Stimmung in der ersten Halbzeit auch recht schleppend, obwohl das Potential der Masse an mitgereisten Stuttgartern bereits spürbar war.

Auf dem Platz entwickelte sich ein enges und tatsächlich recht sehenswertes Fußballspiel, das der VfB verdient für sich entscheiden konnte. Der positive Spielverlauf führte auch dazu, dass vor allem ab der zweiten Hälfte der Support im Gästeblock sehr anständig wurde. Laut und mit hoher Mitmachquote bis zum endgültigen Abpfiff und dem Empfang der Mannschaft vor dem Gästeblock - gut gemacht Cannstatter Kurve.

Das braucht es auch für unseren großen Traum, der zum Ende des Spiels noch anhaltend besungen wurde: „Stuttgart international“! Aber bescheiden bleiben, noch sind eine Menge Partien zu spielen und Gegner zu bezwingen, sowohl auf und als auch neben dem Platz.



STELLUNGNAHME FRANKFURT SPIEL

Erneute Fehlinformation der Polizei beim Spiel in Frankfurt

Seit Samstagabend ist die fortschreitende Eskalation zwischen der Polizei und Fußballfans um ein Kapitel reicher. Nach Vorfällen in Hamburg, Bochum und bei uns in Stuttgart am vergangenen Spieltag, kam es nun in Frankfurt zu Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und Eintracht-Anhängern. Da wir als Gästefans in keiner Weise in die Vorfälle involviert waren, wäre eine öffentliche Stellungnahme unsererseits eigentlich völlig unangebracht.

Und dennoch müssen wir uns zu Wort melden. Mittlerweile ist es zur Normalität verkommen, dass die Polizei kurz nach oder gar während Vorfällen auf der Social Media-Plattform X (vormals Twitter) ihre Sicht der Dinge berichtet. So auch am Samstag, als die Polizei Frankfurt um 18:06 Uhr verlauten ließ, dass rivalisierende Fangruppen die Eskalation untereinander suchten und beim Einschreiten der Polizei diese angriffen. Um 18:50 Uhr verkündete die Polizei dann wiederum, dass Ordner bedrängt und angegriffen wurden und die Polizei aufgrund dessen einschritt. Um es in aller Deutlichkeit zu sagen: Wir haben den gesamten Spieltag über von keinerlei Auseinandersetzungen zwischen VfB- und SGE-Fans mitbekommen. Frankfurter Fans dementieren diese Fehlinformation ebenfalls. Erst spät am Sonntagabend nahm die Polizei diese Falschaussage zurück und revidierte diese. Wie auch bei dem Polizeieinsatz vor unserem Spiel gegen den BVB am 11.11. verbreitet die Polizei zunächst über ihre Social Media-Kanäle Fehlinformationen, um ihre Einsätze zu rechtfertigen. Es bleibt der Eindruck, die Polizei nutzt Social Media bewusst taktisch, um die Kommunikationshoheit über Vorfälle zu erhalten. Wahrheitsgehalt zweitrangig. Die Änderung der Polizei-Tweets zu den Vorfällen am Samstag in Frankfurt von rivalisierenden Fangruppen hin zu bedrängten Ordnern zeigt wieder einmal eindringlich, dass Polizeimeldungen keine objektiven Informationsquellen sondern tendenziös verfälschte Schilderungen einer Konfliktpartei sind. Daran ändert auch das nachträgliche Eingeständnis der fehlerhaften Information nichts. Es sind die ersten „Eilmeldungen“ aus Polizeikreisen, die in der öffentlichen Wahrnehmung verfangen und viel zu oft für bare Münze genommen werden. Das ist ein massives Problem und muss thematisiert werden.



VfB Stuttgart - SV Werder Bremen **Bundesliga 13. Spieltag (Zuschauer 54.400)** **2:0**

Angesichts der willkürlichen Maßnahmen seitens der „Ordnungshüter“ gegen Teile unserer Szene beim letzten Heimspiel gegen Dortmund und den Polizeieinsätzen in Frankfurt, sowie an anderen Standorten im Zusammenhang mit Fußballspielen, stand unser Heimspiel gegen Bremen in einem besonderen Fokus.

Abends ging es wie üblich mit den anderen Gruppen auf dem Fußweg von Cannstatt ans Stadion, wo der gewohnte Ablauf eine gezielte Änderung nehmen sollte. Auf dem Weg dorthin das inzwischen bekannte Bild der Verbrennung von Steuergeldern. Polizei wohin das Auge reicht. Wasserwerfer, Pferde, Maschinengewehre, das volle Programm. Klar: Stuttgart gegen Bremen, das Hochrisikospiele schlechthin (Achtung Ironie). Am Stadion angekommen, warteten auf den Treppen zum Palm Beach und an der „neuralgischen Stelle“ vor dem Hilton-Hotel bereits Kleingruppen der Polizei.

In der Folge grenzten wir den von der Polizei besetzten Bereich mittels Flatterband und Mannstärke ab und warnten andere Stadiongänger, Fans bzw. jeden Passanten mittels Schildern davor, die Beamten nicht zu nötigen und vor der Gefahr durch Polizeiwillkür. Hier sprechen die Bilder allerdings für sich. Die Polizeigruppen auf der Treppe entfernten sich in der Folge nach einigen Minuten und ließen ihre Kollegen vor dem Hotel alleine zurück – natürlich mit dem Ziel ein Zeichen zu setzen: „macht was ihr wollt, hier bekommt ihr uns nicht weg“. Man darf an dieser Stelle sicher behaupten, dass diese „Einsatztaktik“ nur dem Ziel diene den eigenen Standpunkt zu untermauern. Sechs einsame Beamte zwischen mehreren hundert Menschen stehen zu lassen, steht sicher in keinem Polizeihandbuch oder wo auch immer dieser Verein seine Richtlinien für Einsätze festhält. Wenn es sowas denn überhaupt gibt. Nach dieser wichtigen und richtigen Aktion standen wir dann auch lange genug in der Kälte und die meisten wollten schnell rein ins Stadion.

Dort warteten nämlich bereits die Jungs und Mädels unserer sozialen Aktion an ihrem Stand mit warmem Punsch, Spendenlosen und natürlich den angekündigten Spenden-Fließschals. Der rege Zulauf am Stand deutet auf eine erneut erfolgreiche Aktion hin. Das freut uns und vor allem natürlich den Spendenempfänger. Danke an dieser Stelle schon einmal für jeden gekauften Adventskalender, Schal, Punsch und jedes Los. Bevor wir zum relativ kurzen sportlichen Part dieses Berichts kommen, noch einige Worte zu den zahlreichen, aber auch wichtigen Spruchbändern von diesem Samstagabend. Dass man nicht alles für bare Münze nehmen darf, was im Internet steht, schon gar nicht vom X-Account der Polizei, sollte inzwischen

auch beim letzten Kleingeist angekommen sein. Zu den haarsträubenden Märgen der Polizei dann noch die eigene Fantasie hinzuzudichten, zeugt allerdings von besonderer geistiger Umnachtung – Grüße gehen raus an Lothar Matthäus. Ebenfalls noch vor dem Spiel, zeigte die Cannstatter Kurve das Spruchband, „Ruhe in Frieden Rolf Geiger!“, in Gedenken an den ehemaligen Spieler unseres VfB.

Zum Einlaufen gab es dann das große Spruchband „Gegen alle Stadt- und Stadionverbote“ der aktiven Gruppen, vor dem Fahnenmeer der Cannstatter Kurve, zu sehen. Da der VfB im Rahmen einer Zusammenarbeit mit einem Künstler meinte den Brustring einfach mal wegzulassen und das Wappen nicht wie in der Satzung vereinbart sondern in Gold zu verwenden, kritisierten wir diesen „Kreativitätsausbruch“ ebenfalls mittels Spruchband. Unter all diesen wichtigen Baustellen beackert auch die DFL weiter ihr Vorhaben sich Investoren ins Boot zu holen unerbittlich weiter. Bald steht hierzu die Mitgliederversammlung der DFL mit allen zugehörigen Vereinen an, um diesem Vorhaben den Segen zu geben. Finden wir weiterhin nicht gut, da die Gefahr der Fremdbestimmung durch externe Geldgeber, mit rein finanziellen Interessen, dadurch enorm anwächst. Darum gilt: Nein zum Investoreneinstieg in die DFL! Mehr zu diesem Thema lest ihr in der Stellungnahme der Fanszenen Deutschlands, auf unserer Website.

Auch die Polizei FFM bekam noch ihr Fett weg, angesichts der bereits erklärten Posts auf X (ehemals Twitter) bei unserem Auswärtsspiel in Frankfurt. Die letzten Zeilen auf Stoff widmeten wir unseren Gästen aus Bremen, angesichts derer nicht zwingend passenden freundschaftlichen Verflechtungen mit der Szene aus Leverkusen. Mehr Hintergrund hierzu gibt es im Kommentar zum Spruchband in dieser Ausgabe.





Das Geschehen auf dem Rasen lässt sich wie erwähnt in wenigen Worten zusammenfassen. Der VfB besiegte recht souverän die Fischköpfe aus Bremen und sackte mit dem 2:0 den nächsten Heimdreier verdient ein. Die Stimmung der Cannstatter Kurve war ebenfalls in Ordnung. Angesichts des Sieges hätten es aber auch gut und gerne ein paar Prozente mehr sein dürfen. Für alle denen es zu kalt war: Arsch hoch, mitmachen und singen, dann gibt's auch keine Frostbeulen. Die restlichen Stunden des Tages wurden in unseren Räumlichkeiten als griechischer Abend eingeläutet und entsprechend gesellig bis in die späte Nacht verlängert. Aufgrund des winterbedingten Bahnchaos, musste ein Teil der Bremer Szene länger in der Innenstadt verweilen und auf seinen Zug warten. Leider entzogen sich diese Umstände unserer Aufmerksamkeit, da wir mit dem Spieltag gedanklich bereits abgeschlossen hatten – Punkt für Bremen.

SPRUCHBANDERKLÄRUNG BREMEN

Nachdem das Spruchband gegen Bremen doch für mehr Aufmerksamkeit gesorgt hat, als gedacht, folgen anbei noch ein paar Worte des Ideengebers des Spruchbands, die den ein oder anderen eventuell doch überraschen aber hoffentlich zum Nachdenken anregen:

Mit einem lachenden und weinendem Auge lese ich die Reaktionen in den sozialen Medien von weniger relevanten Nutzern, welche sich größtenteils im Internet mit Ultras beschäftigen, bis hin zu offiziellen Sprachorganen mancher Szeneschriftsteller. Und das Beste an den ganzen Reaktionen: Es ist genau das Verhalten, welches mich in meiner Idee zum Spruchband bestätigt.

Wer meint mit dem Spruchband sollte der große „Diss“ gegen die Bremer oder

Leverkusener Szene erfolgen, der irrt. Es geht nämlich um etwas Größeres, was in diesem Spruchband so simpel und gleichzeitig doch so deutlich gipfelt: Der heutigen Doppelmoral mancher Ultragruppen und der scheinbar moralischen Überlegenheit. Denn wer sich in einem ruhigen Moment detailliert über das Spruchband Gedanken macht, der erkennt vielleicht den Background. Natürlich kann man auch wie der grobe Schnitzer aus Bremen Ultradeutschland den Untergang prophezeien, weil der Zitronenmann in einem Spruchband aufgegriffen wurde - oder man reflektiert das Ganze sachlich. Wie können solche, von den gelebten moralischen Werten und Vorstellungen, komplett unterschiedlich geprägten Kurven wie Lev und Bremen eine freundschaftliche Verbindung haben? Auch wenn Sie über mehrere Ecken besteht? Wer bricht hier die Grenze?

Bevor der geneigte Leser von außerhalb nun denkt: „Ach die Stuttgarter wieder mit ihrer Mentalität...“ Ihr macht es euch an der Stelle zu einfach. Es geht hier primär um die Doppelmoral mancher Szenen, oder ist es nicht perplex, dass genau die Szene das Bindeglied ist, welche regelmäßig andere Kurven belehrt und einer stolzen Kurve voller Geschichte nur noch einen stumpfen Ton zuschreibt? Noch dazu solche lyrischen Poeten wie Karlsruhe in der Kurve stehen hat, die einen stumpfen Ton durchaus öfters mal verwenden. Oder ist das Spruchband „Oral Raus-Anal rein - jetzt ficken wir die Liga von hinten“ von Goethe inspiriert?

Ist es nicht perplex, dass genau die Personen und Gruppen jetzt gegen die „sogenannten 2G Ultras“ hetzen, die während Corona zwar nicht offiziell mit ihrer Gruppe da waren, aber bei jedem Spiel im Stadion inkl. Instastory anwesend waren, um damit sich selber auch noch über die eigene Gruppe und Kurve zu stellen? Die Liste könnte endlos weiter geführt werden, doch darum geht es mir nicht.

Es geht mir einfach darum diese moralische Überlegenheit und Doppelmoral aufzuzeichnen, welche gesellschaftlich immer weiter ausschweift und auch vor uns Ultras nicht Halt zu machen scheint. Wer jetzt Lust hat Doppelmoral bei uns zu suchen. Ihr werdet sie bestimmt finden! Auch wir sind nicht besser als andere! Aber bevor wir uns nur noch über moralische Verfehlungen anderer definieren, lasst uns wieder vor der eigenen Haustüre kehren.

Denn Moral und Werte sind für Ultras elementar. Sie sind jedoch nicht dafür da, sich über andere Szenen zu erheben sondern Ultras zu leben!



Impressum

Die Supporter News sind kein Ereignis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 500 Stück. Die Supporter News erscheinen im Selbstverlag: Marcel Schabbe, Auhofenstraße 2013 70776 Fellbach



GEMEINSAM HELFEN 0711

ULTRAS SCHWABENSTURM 02



Spendenaktion zur Unterstützung des
Zuhause leben e.V., insbesondere
dessen ehrenamtlichen Tätigkeiten

Fleeceschal und Lose erhältlich ab dem Heimspiel
gegen Bremen bei den fliegenden Händlern im
Umlauf der Cannstatter Kurve sowie am S02-Stand

STUTTGART
Gemeinsam stark!

US

12 €



2 €

Punschstand an den Heimspielen gegen Bremen,
Dortmund, Leverkusen und Augsburg



Jeder erlöste Euro kommt
dem Träger zu Gute!



Die Stärke des Kollektivs ist der Zusammenhalt!

NEUES VOM SHOP

AB SOFORT BEI UNS AM STAND ERHÄLTlich!

HOODIE:

45 €

